Thurgauer Chronik des Jahres 1900

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **41 (1901)**

Heft 41

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik
des Jahres 1900.

Januar.

1. Mit dem 1. Januar trat im Kanton das Gesetz über die unentgeltliche Beerdigung in Kraft. — Pelagiberg, bisher Filiale von kath. Bischofszell, wurde selbständige Pfarrei. — Ev. Keßwil begieng festlich die Einweihung des neuen Geläutes. — In Bischofszell starb Dr. Jakob Zwinger, seit mehr als 50 Jahren Arzt in seiner Vaterstadt. — Die Redaktion der „Thurgauischen Blätter für Landwirtschaft" übernahm J. Schildknecht, Lehrer in Romanshorn. — 12. Dr. A. Bachmann von Hüttwilen wurde zum ordentl. Professor der germanischen Philologie an der Universität Zürich befördert. — 15. In Arbon begannen 800 Arbeiter und Arbeiterinnen der Schifflistickereien den Streik wegen Vermehrung der Arbeitszeit. — 21. Zum Statthalter des Bezirkes Arbon wurde nach eifrigem Wahlkampf gewählt Schulinspektor Schmid in Neukirch-Egnach. — 22. In Dießenhofen starb im Alter von 75 Jahren Dr. Rudolf Hanhart, hochgeachtet als Arzt, Kantonsrat, Bezirksrat, sowie als Gründer und Förderer gemeinnütziger Werke. — In Niederwil bei Frauenfeld verbrannte ein Haus mit zwei Scheunen; der Brandstifter wurde in Winterthur verhaftet. — 23. Zehn Kantone der deutschen Schweiz bestellten eine Konferenz in Zürich, auf welcher beschlossen wurde, gegen das überhandnehmende Geheimmittelunwesen durch übereinstimmende kantonale Verordnungen vorzugehen. — 29. In der Sitzung des Großen Rates wurde zunächst das Eisenbahnsubventionsgesetz durchberaten und angenommen, dessen § 1 eine Subvention von 25% vorsieht für Eisenbahnanlagen auf Kantonsgebiet. Weiter wurde beschlossen:

Ankauf des Gutes Ottenegg hinter Fischingen zur Errichtung einer Jungviehweide für die Anstalt Tobel; Schaffung eines kantonalen Lebensmittel-Inspektorates; Verleihung des Kantonsbürgerrechtes an 7 Patenten. — 30. Pfr. E. Nagel in Märstetten erhielt von der Universität Zürich den Doktortitel der Philosophie.

Februar.

3. Vor 50 Jahren ist der Bodensee bei — 18½° R. vollständig überfroren, so daß er vermessen werden konnte durch Fischer von Uttwil und Geometer von Zihlschlacht. — 4. Steckborn beschloß Neubau eines Sekundarschulhauses anstatt Umbau des alten Turmhofes. — Der Stickfachverein Sirnach forderte die Fachvereine und Einzelsticker des Kantons auf zu gemeinsamer Aktion für Schaffung eines interkantonalen Fachgerichtes zur Erledigung von Streitfällen im Stickwarenverkehr. — 5. Zum Andenken an die Centenarfeier in Weinfelden gab das abtretende Organisationskomite einen illustrierten Festbericht heraus. — In Arbon wurden am Südabhang des Rebberges gegen die Heinesche Fabrik hin neue Spuren römischer Niederlassung entdeckt. — Lanzenneunforn beschloß Neubau eines Schulhauses. — In der Spitalkirche Münsterlingen wurde eine neue Orgel von 11 Registern fertig gestellt durch Orgelbauer Schäfer in Tägerweilen. — Die Influenza tritt wieder epidemisch auf, so daß manche Fabriken bis 10% der Arbeiter vermissen. — In der Stickerei beginnt ein rasches Sinken der Stichlöhne und zugleich eine erhebliche Steigerung der Garnpreise. — 11. Ev. Müllheim wählte an seine Pfarrstelle den bisherigen Vikar Paul Kopp von Romanshorn. — Assistenzarzt Dr. Wolff an der Irrenanstalt Münsterlingen wurde zum Direktor der Anstalt Asfuriyeh am Libanon gewählt. — 14. Die Kriminalkammer erledigte 5 Straffälle, Erpressungsversuche und Diebstähle. — Ein heftiger Südweststurm mit Gewitter und Schnee durchraste die schweizerische Hochebene und richtete auch im hiesigen Kanton Verwüstungen an. In Neugüttingen bei Illighausen wurde eine 100 m lange Scheune umgeweht. Auf dem Bodensee beschädigte er den Ballonschuppen bei Manzell und verhinderte mehrere Schiffe an ihrer Fahrt. — 18. Die Bürgergemeinde Dießenhofen beschloß ihre zwei alten Stadtpanner im Landesmuseum zu deponieren. — 25. Ev. Sirnach beschloß Neubau eines Pfarrhauses. — 27. In Kreuzlingen wurde

der 64jährige Hauptmann a. D. Poinsignon abends ermordet und beraubt. — 28. Staatsminister Ilg von Abessynien traf in Zürich ein, nachdem er am 28. Januar von Ades-Abeba abgereist war. — Nachdem im ganzen Kanton laut Großratsbeschluß die Schindeldächer durch harte Bedachung ersetzt werden mußten, hat die Regierung an die von dieser Maßregel betroffenen unterstützungsberechtigten Gebäudeeigentümer Entschädigungen im Betrag von 32 Fr. ausrichten lassen, wovon 29000 Fr. in den Bezirk Münchwilen kamen.

März.

1. In Konstantinopel starb Frau Maria Niven-Zoller von Frauenfeld, 1883 Lehrerin an der schottischen Missionsschule in Konstantinopel, hernach Leiterin der Anstalt, seit 1896 energische und vielverdiente Präsidentin des schweizerischen Hülfskomites für die verfolgten Armenier, Gründerin eines Mädchenheims. — 4. Die alte paritätische Kirche in Dußnang wurde um die Summe von 3000 Fr. an die evangelische Gemeinde abgetreten. — 5. Der in Frauenfeld unter dem Präsidium von Dr. Fehr versammelte Große Rat bestellte eine Kommission für das Studium der Frage interkantonaler Stickereifachgerichte, gewährte zur Abschaffung der Schindeldächer Frist bis Ende des Jahres und die Möglichkeit erhöhter Staatsbeiträge. Er behandelte sodann die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates und des Obergerichtes. Der Vertrag über Benutzung der Staatsstraßen Münsterlingen-Ermatingen für elektrische Straßenbahnen wurde genehmigt. 5 Bürgerrechtsgesuchen wurde entsprochen. Betreffend die Revision der Besoldungsansätze für die administrativen und gerichtlichen Beamten des Kantons und der Bezirke wurde beschlossen diese Regulierung auch weiterhin durch das Volk und nicht durch den Großen Rat allein sanktionieren zu lassen. Das Gesetz über die staatliche Unterstützung der Viehversicherung passierte die zweite Lesung. Für die von den Hausfrauen und den Metzgern heftig angegriffene Vollziehung des Hausierverbotes für Fleischwaren wurde eine minder scharfe Form gewählt. — 9. In Frauenfeld versammelten sich ehemalige Schüler der Kantonsschule, unter denselben auch Staatsminister Ilg, und beschlossen auf 1903 zum 50jährigen Bestehen der Kantonsschule den Alters- und Hülfsfond der Lehrerschaft durch freiwillige Beiträge kräftig zu mehren. —

12. 13. Das Schwurgericht behandelte in zweitägiger Sitzung je einen Fall von Brandstiftung, Diebstahl, Mordversuch, Unterschlagung und sprach sodann am 15. unter großer Beteiligung des Publikums einen thurgauischen Schloßbesitzer und Millionär frei von der Anklage auf Vermögensverheimlichung. — 15. Pfarrer Traber in Bichelsee schrieb eine Broschüre über die von ihm mit Erfolg angestrebten Raiffeisenschen Darlehenskassenvereine. — 23. In Frauenfeld starb nach kurzer Krankheit Musikdirektor Emil Keller-Kappeler von Zurzach, geb. 1838, ausgebildet 1855—58 in Aarau, Leipzig und Paris, 1859 in französischem Dienst am italienischen Feldzug beteiligt, seit 1862 Lehrer für Gesang und Musik an der Kantonsschule, bis 1872 kantonaler Trompeterinstruktor, ferner Dirigent des Stadtorchesters, der Stadtmusik, des Oratoriengesangvereins, vielfach berufener Experte und Kampfrichter, ein allgemein beliebter Mann von vielem Humor und unermüdlichem Fleiß. — 25. Anläßlich der Groppenfasnacht fand in Ermatingen eine größere Fischausstellung statt.

April.

7. In der alten Kirche in Dußnang fanden sich Reste mittelalterlicher Wandmalerei. — 8. und 9. In Weinfelden fand die kantonale Lehrlingsprüfung statt, an welcher sich 70 Lehrlinge beteiligten, die von 81 Experten in 34 Werkstätten geprüft wurden. — 14.—16. In Kreuzlingen wurde die IV. schweizerische Geflügel- und Kaninchenausstellung veranstaltet. — 18. Die Maschinenfabrik Ad. Saurer in Arbon stellte die 4000ste Fädelmaschine fertig. In Arbon stehen zur Zeit 2750 Arbeiter in Thätigkeit, wovon 1300 zur Schifflistickerei, 1250 zur Maschinenindustrie und 150 zur Weberei gehören. — 18. 19. 20. In Frauenfeld fand ein Instruktionskurs statt für Offiziere und Leiter von Feuerwehren. — 22. Nachdem die Zeitungen die Agitation schon lange vorbereitet hatten, fanden nun an allen größern Orten des Kantons Volksversammlungen statt zur Besprechung der eidgenössischen Kranken- und Unfallversicherung. — An Stelle des nach Küsnacht ans Lehrerseminar berufenen Professor Scherrer wurde Major Kesselring in Bachtobel mit der Oberleitung des Kadettencorps betraut. — 24. In Bischofszell starb Lehrer Ulrich Gut von Schlattingen, geb. 1834, seit 1846 in dieser Stadt wirkend. — 26. In Müllheim hielt der historische Verein seine

Frühjahrssitzung ab. Pfr. Wälli in Kurzdorf referierte über eine Episode der kirchlichen Geschichte von Müllheim aus den Jahren 1718 - 1726. Die Rechnung wurde genehmigt und die Statutenrevision durchgeführt. Ein Besuch in Altenklingen schloß den Tag. — 29. In der kantonalen Gesetzesabstimmung wurde das Gesetz betreffend den Salzverkauf mit 7519 Ja gegen 5607 Nein angenommen hingegen das wichtigere Eisenbahnsubventionsgesetz mit 7480 Nein gegen 5801 Ja verworfen. — Alle Volksversammlungen hatten sich ausschließlich mit den eidgenössischen Vorlagen beschäftigt; darüber war die Aufklärung über diese kantonalen Gesetze versäumt worden, und das Eisenbahngesetz fiel deswegen der Rivalität der Landesgegenden zum Opfer. — 30. Die Dampfschifffahrt auf dem Untersee und Rhein weist fortdauernd ungenügende Jahreserträgnisse auf, hauptsächlich weil die Schönheit dieser Gegenden den schweizerischen und ausländischen Reisenden zu wenig bekannt ist.

Mai.

1. In Zürich starb Prof. Dr. Kym von Berlingen geb. 1822. — In Aawangen resignierte Pfr. Britt, in Gottlieben Pfarrer Keller. — 7. In Egnach starb 87jährig Frau Anna Schönholzer, als letzte regelmäßige Trägerin der zur altthurgauischen Frauentracht gehörigen runden Landkappe in St. Gallen stadtbekannt. — 16. Die in Weinfelden versammelte ev. Synode wählte zu ihrem Präsidenten und zum Kirchenrat Dekan Christinger. — 20. Die durch zahlreiche Volksversammlungen und unzählige Zeitungsartikel vorbereitete eidgenössische Volksabstimmung über die obligatorische Kranken- und Unfallversicherung ergab durch die Größe der verwerfenden Mehrheit ein völlig unerwartetes Resultat, 146,617 Ja gegen 337,536 Nein. Angenommen haben nur der Kanton Glarus, im Thurgau der Bezirk Arbon. Das Ergebnis im Kanton waren 5789 Ja gegen 13144 Nein. — 21. Der in Weinfelden versammelte Große Rat wählte zu seinem Präsidenten Oberst Heitz, zum Präsidenten des Regierungsrates Reg.-Rat Braun und bestätigte als Obergerichtspräsidenten Nationalrat Dr. Fehr. Zur Beratung kam das Gesetz über Einschränkung der Beamtenwirtschaften. Die Beratung des Seminargesetzes wurde unter dem Eindruck der vorangegangenen Volksabstimmungen verschoben. Der Schulrekurs von Ermatingen wurde zur Wieder-

erwägung an die Regierung zurückgewiesen. 6 Bürgerrechtsgesuchen wurde entsprochen. — 22.—31. In allen größern kath. Pfarrkirchen wurde durch Bischof Haas v. Basel die Firmung gespendet. — 25. und 26. Das Schwurgericht behandelte je 2 Fälle von Diebstahl, von Unterschlagung und von Fälschung. — 27. Ev. Gottlieben wählte an seine Pfarrei Pfr. Wiesmann von Neunforn in Diepoldsau. — 30. Die im Kanton zu Ende geführte Zählung der Militärpferde ergab eine Zahl von 4240, 360 mehr als 1890. Die Vermehrung rührt her von der allgemein werdenden Einführung landwirtschaftlicher Maschinen.

Juni.

4. Ev. Aawangen wählte an seine Pfarrstelle den bisherigen Pfarrhelfer Schweizer. — 5. Zum Präsidenten des Ständerates wurde gewählt der thurgauische Abgeordnete Herr Leumann. — 11. Im Dorfe Wängi verbrannte ein Haus mit Scheune. — 12. In Weinfelden resignierte Pfr. Brack auf die seit 1856 innegehabte Pfarrstelle. — 18. Die Primarschulen in Frauenfeld mußten wegen der Masern für eine Woche geschlossen werden. — 21. Im Krankenhaus Frauenfeld starb Pfr. Heinrich Künzler von Tägerweilen in Flawil, geb. 1870. — 23. Die Zeitungen feierten den 500. Geburtstag Johannes Gutenbergs. — Im Seminar Kreuzlingen versammelten sich auf Einladung des Seminardirektors die ehemaligen Schüler des Vaters Wehrli zu einer ergreifenden Erinnerungsfeier; 60 Lehrerveteranen waren anwesend. — 28. Die katholische Synode in Frauenfeld wählte zu ihrem Präsidenten Regierungsrat Wild und zum Präsidenten des Kirchenrates Gerichtspräsident v. Streng. Die Erhöhung zurückgebliebener Pfarrbesoldungen wurde angeregt. — 30. Horn hat eine Wasserversorgung fertig gestellt im Anschluß an das große Wasserwerk von St. Gallen in Rorschach.

Juli.

1. Am ostschweizerischen Radfahrertag in Bischofszell beteiligten sich 22 Sektionen mit 330 Fahrern. — 2. Abends 7 3/4 Uhr stieg, vom Schweizerufer aus mit Spannung verfolgt, der Zeppelinsche Luftballon zum ersten Mal auf bis zur Höhe von 600 m und vollführte sicher einige Drehungen und Schwenkungen. — 8. In Wigoltingen wurde beerdigt alt Gemeindeammann

Gottlieb Herzog, geb. 1828, alt Bezirksrichter und Kantonsrat. — Ev. Sirnach beschloß den Bau eines neuen Pfarrhauses. — Der in Weinfelden versammelte thurgauische landwirtschaftliche Verein beschloß, eine Revision des Wirtschaftsgesetzes anzuregen und die Einführung schützender Bestimmungen für den Absatz der einheimischen Produkte an Wein und Obst. — 13. Im Egnach wurde eine große Mosterei- und Obstexportgenossenschaft ins Leben gerufen. — 15. Ev. Dußnang beschloß Totalrenovation des Kircheninnern. — Sirnach begann Vorbereitungeu zur Errichtung einer eigenen Spar- und Leihkasse. — In Amrisweil begann das kantonale Schützenfest und dauerte unter großer Beteiligung, vom besten Wetter begünstigt, bis zum 20. Der 18. war den Veteranen von 1870 gewidmet. — 18. 19. Kaiserin Eugénie hielt sich zwei Tage in Arenaberg auf. — 20. In Gottlieben starb Gemeindeammann August Hummel, Fabrikant. — 22. In Dießenhofen begannen die Aufführungen des großartigen Volksdramas „Karl der Kühne und die Eidgenossen" von Ott unter steigender Teilnahme des Publikums von nah und fern. Die Aufführungen geschahen mit dem größten Erfolg; sie waren ein litterarisches Ereignis für die ganze Schweiz und in solcher Vollendung nur möglich durch das Zusammenstehen der vielfachen tüchtigen Kräfte des Städtchens Dießenhofen. — In Ermatingen wurde die erste ostschweizerische Ansichtskartenausstellung eröffnet. Dieser Sammelsport hat in den letzten Jahren sehr stark überhand genommen. Im Thurgau wurde er in künstlerischer Weise gefördert durch die prächtigen Aquarellbilder einheimischer Orte von Fräulein Johanna Guhl in Frauenfeld. — 26. In Zürich starb alt Pfarrer David Thurnheer, geb. 1827 in Weinfelden, 1858–1880 Pfarrer in Scherzingen-Oberhofen, nachher in Zürich als Quästor der Anstalt zum „Roten Kreuz" und der Lang-Stiftung. — 28. In Kreuzlingen ertranken beim Baden zwei Töchter dortiger Familien. — 29. Der kantonale Musikverein, 150 Mann, mit den Angehörigen 600 Personen stark, machte eine Ausfahrt an den Rheinfall mit Konzert in Schaffhausen. — Arbon beschloß Schaffung einer neuen Mittelschule und Bau eines Krankenhauses im Voranschlag von 70 000 Fr.

August.

1. Ev. Weinfelden wählte an seine erledigte Pfarrstelle Pfr. D. Meyer in Dynhard. — In Hüttweilen verbrannte nebst

einem Wohnhaus auch das Sekundarschulhaus. — 5. In Arbon versammelten sich die Veteranen von 1847, auf dem Rollen die hinterthurgauischen Gesangvereine zu ihrem Bezirksgesangfest, und in Bürglen wurde die neue Wasserversorgung festlich eingeweiht. — 9. In Ermatingen starb Hauptmann Ammann-Dupont, Kaufmann, geb. 1819, ein eifriger Militär und Schütze, bekannt als Sonderbundsveteran. — In Basel verschied Großrat Greuter-Engel, geb. 1826 in Oberhofen, seit 1858 in Basel und seit 1888 Ehrenbürger daselbst, Mitglied des Bürgerrates und des Appellationsgerichtes. Er hinterließ seiner Heimatgemeinde große Vermächtnisse. — In Amriswil versammelte sich die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft. Es referierten Dekan Christinger über Einrichtung und Betrieb von Lesesälen, Pfr. Michel über den Schutz der jugendlichen Arbeitskräfte im Kanton, die Kommission über Einrichtung einer Zentralstelle für Armenversorgung. — 12. Arbon eröffnete sein neuerbautes schönes Schulhaus mit einer Festlichkeit. — Für einen Teil des Städtchens wurde eine Zentrale für Acetylenbeleuchtung eingerichtet. — Auf dem Rollen fand eine von 40 Vereinen und 4000 Teilnehmern besuchte internationale Sozialistenzusammenkunft statt, die sich zu einer Trauerfeier für den eben verstorbenen Vorkämpfer Liebknecht in Berlin gestaltete. — 20. Das Zollikofersche Töchterinstitut in Romanshorn gieng durch Kauf über an Pfr. Dieth in Neukirch a. Th. — 21. Auf dem Ristenbühl bei Matzingen wurde ein Haus durch Blitzschlag eingeäschert. — 25. Die Kriminalkammer verurteilte 4 geständige Angeklagte zu Strafen von 5 Monaten bis 1 1/2 Jahren Arbeitshaus. — 26. Romanshorn beschloß den Bau einer neuen Turnhalle im Voranschlag von 67 000 Fr. — In den Gemeinden Amlikon, Bißegg und Strohweilen hat sich eine Obstverwertungsgenossenschaft gebildet. — In Landschlacht ist ein neuer Reblausherd entdeckt worden.

September.

2. Stettfurt begieng festlich die Einweihung des neuen Kirchturms und der neuen Glocken, nachdem mehrere Sonntage hindurch der Gottesdienst im nahen Walde abgehalten worden war. — 3. Die drei thurgauischen Bataillone rückten in Frauenfeld ein zur Vorübung auf den Truppenzusammenzug. — Infolge Rückgangs der Eisenindustrie fanden in Arbon zahlreiche Arbeiter-

entlassungen statt. — In Häuslenen resignierte nach 54 Jahren Schuldienst Lehrer Wehrli. — 11. 12. Die Brigademanöver fanden statt im hintern Thurgau. Am 12. versammelte sich die VII. Division im Toggenburg und marschierte am 13. über den Ricken gegen Zürich. Schluß der Übungen am 22. September. — 22 In Wertbühl starb Pfarrer Adolf Frölich, geb. 1841 in Arbon, 1866 bis 1891 Pfarrer in Dießenhofen, Präsident der thurgauischen Cäcilienvereine, allgemein beliebt wegen seines fröhlichen, leutseligen Wesens. — 23. In Weinfelden beschlossen die Vertreter von 14 thurgauischen Obstverwertungsgenossenschaften Schaffung einer Zentralstelle für die Verwertung des diesjährigen außerordentlich reichen Obstertrages. — In Bußnang feierte unter Teilnahme der ganzen Kirchgemeinde der beliebte Lehrer Bommer sein Jubiläum nach 50 Jahren Schuldienst. — Ev. Neukirch a. Th. wählte an seine Pfarrei Pfr. Etter in Matzingen. — 24. In Frauenfeld versammelte sich die kantonale Schulsynode zur Beratung der Vereinfachung des Grammatikunterrichtes und der Revision des Lehrplans für Zeichnen. — 27. Das Kadettencorps machte seinen Ausmarsch über Thundorf und den Wellenberg. — Allmählig nimmt auch im Thurgau das neue Verkehrsmittel des Automobils überhand und macht schützende Bestimmungen notwendig.

Oktober.

1. Sitzung des Großen Rates in Weinfelden. Zur Behandlung kam die Motion von Dr. Deucher über die Zulässigkeit von Dachpappe als Bedachungsmaterial, welch letzteres Material nur für Objekte gestattet wurde, die den Charakter von Mobilien haben. An Stelle des zurücktretenden Oberrichters Schmid wurde gewählt Fürsprech Dr. O. Äpli. Die Motion von Nationalrat Dr. Hofmann über Einführung der Proportionalwahl wurde auf eine folgende Sitzung verschoben. — 12 Bewerber erhielten das Kantonsbürgerrecht. — Weinfelden eröffnete im Schulhaus einen öffentlichen Lesesaal. — 4. 5. Das Schwurgericht behandelte je einen Fall von Unterschlagung, von Diebstahl und von Mordversuch. — 6. Auf Anregung der thurgauischen Obstverwertungsgenossenschaften wurde vom eidgenössischen Alkoholamt den thurgauischen Brennereien gestattet, dies Jahr ausnahmsweise 60 000 Doppelzentner Obst zu brennen. — 8. In Zürich starb Ingenieur Friedrich Looser von Bischofszell, geb. 1834, 1855—57 Ingenieur

beim Theißbrückenbau, 1858—1868 auf Reisen in Europa und Nordafrika, 1868—1870 thurgauischer Straßeninspektor, hierauf bis 1889 in Konstantinopel als Oberinspektor und Direktor der orientalischen Eisenbahnen. — 14. In der kantonalen Referendumsabstimmung wurden angenommen das Gesetz über Viehversicherung und Entschädigung für Viehverluste durch Seuchen mit 9007 Ja gegen 5045 Nein, das Gesetz über das Verbot der Beamtenwirtschaften mit 8131 Ja gegen 6234 Nein; das letztere wurde einzig verworfen vom Bezirk Kreuzlingen, ebenso von der Mehrzahl der kleinen Gemeinden. — 15. Zur Eröffnung der Jagd sind 218 Jagdpatente ausgestellt worden. — 17. In Manzell fand ein zweiter gelungener Aufstieg des Ballons statt, dessen Lenkbarkeit in 1½ stündiger Fahrt sichtlich erwiesen wurde. — 19. In Arbon begannen 170 Schifflisticker der Firma Heine den Streik, der nach 8 Tagen zur Schließung der Fabrik führte. — 20. In Frauenfeld versammelte sich die thurgauische naturforschende Gesellschaft. Herr Th. Würtenberger referierte über den Konstanzer Trichter zwischer Bodensee und Untersee und seine geologische Erklärung. Dr. Heß führte die drahtlose Telegraphie im Experiment vor. — 21. Der Ballon in Manzell machte einen dritten und letzten Aufstieg. — Der Klingen-Verein von Stein a. Rh. begann die Umrißlinie des Römerkastells auf Burg bloßzulegen. — 28. Ev. Matzingen-Lommis wählte an seine Pfarrstelle V. D. M. Schmid von Zürich. — Eine großartige Obsternte im ganzen Kanton regte zur Gründung neuer Genossenschaften an, die sich bemühten, den Absatz zu organisieren und zu verbessern. Die Genossenschaft Egnach verarbeitete in 60 Tagen 5000 Doppelzentner zu Most. Die Jungmannschaft in Matzingen beschloß, bei Buße innert Jahresfrist kein Bier mehr zu trinken. — Die auch im Thurgau allmählig Boden fassende Abstinenzbewegung hatte diesen Herbst einen schweren Stand; anderseits mehrte sich die Zahl der für sie sprechenden Exempel.

November.

4. Kath. Paradies wählte an seine Pfarrei Dr. Otto Hagenbüchli von Romanshorn. — Die Eidgenössische Abstimmung über die Doppel-Initiative ergab im Kanton für die Proportionalwahl des Nationalrates 4711 Ja und 12 349 Nein, für die Volkswahl des Bundesrates 4324 Ja und 12 886 Nein. In der Eid-

genossenschaft wurden abgelehnt der erstere Vorschlag mit 242 448 verwerfenden gegen 166 055 annehmende, der zweite Vorschlag mit 266 637 verwerfenden gegen 141,851 annehmende Stimmen. – 5. Auf der Reichenau sind in der Kirche zu Niederzell Wandgemälde aus dem 12. Jahrhundert aufgedeckt worden. — 11. Der Zinsfuß für staatliche Darlehen auf Schuldbriefe und Hypotheken wurde festgesetzt auf $4\frac{1}{4}\%$. — Egnach hat seinen 1727 erbauten Kirchturm erhöht und mit einem neuen Helm versehen. — 12. Lehrer Abraham Huber in Wagenhausen feierte das Jubiläum seiner 50jährigen Amtsthätigkeit. — 18. Eine Versammlung in Weinfelden beschloß Vorarbeiten für Erstellung eines eigenen Krankenhauses. — In Fischingen wurde von einer zahlreichen Versammlung eine Kommission ernannt zur Förderung des Straßenprojektes Fischingen-Mühlrüti. — Die paritätische Kirche Sulgen ist in ihrem Innern mit großen Kosten vollstängig renoviert worden. — Ettenhausen hat eine Wasserversorgung fertig erstellt. — Prof. Dr Spiller in Frauenfeld ist von der historischen Abteilung der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften mit Herausgabe der Chronik des Ulrich Fueterer betraut worden. — 19. 20. Der Große Rat versammelte sich zum ersten Mal in dem umgebauten, modern ausgeschmückten Saal in Frauenfeld. Im Anschluß an einen Schulrekurs von Illhart wurde dem Regierungsrat Kompetenz erteilt, ökonomisch schwachen Gemeinden Staatsbeiträge bis auf 30% an Schulhausbauten zu bewilligen. — Bei der Budgetberatung ergab sich die Notwendigkeit, die Staatssteuer auf $1\frac{3}{4}$‰ festzusetzen. — Das Gesetz über die Organisation des Lehrerseminars passierte die erste und zweite Lesung. — Die Entschädigungsansprüche der bei der Acetylenexplosion in der Sekundarschule Dießenhofen Verletzten wurden so geregelt, daß jeder der beiden Lehrer und der Sekundarschulkreis je 2000 Fr. und der Staat 8000 Fr. beizutragen hatte. — Vier Bürgerrechtsgesuchen wurde entsprochen. — 21. In der alten Kirche von Dußnang wurden spätgotische Deckenfriese in Flachornament-Holzschnitzerei entdeckt und dem Landesmuseum verkauft. — 26. Der Streik der Schifflisticker in Arbon wurde beigelegt durch beidseitiges Entgegenkommen in der Lohnfrage.

Dezember.

1. Die eidgenössische Volkszählung ergab im Kanton Thurgau 24 652 Haushaltungen, 113 535 Einwohner, darunter

15 208 Ausländer. Die stärkste Bevölkerungszunahme seit 1888 weist Arbon auf mit 100,8 %. — Die Kriminalkammer wandelte drei Fälle von Verbrechen ab. — 2. Die juristische Fakultät Bern erteilte den Doktortitel an Hrn. Konrad Straub, ehemals Pfarrer in Berg auf Grund von dessen Dissertation über die Rechtsgeschichte der evangelischen Kirchgemeinden des Kantons Thurgau von der Reformation bis 1798. — 9. In der Referendums-Abstimmung wurde das Gesetz der Gewährleistung beim Viehhandel angenommen mit der schwachen Mehrheit von 7187 Ja gegen 6654 Nein. 762 leere Stimmen wurden abgegeben. Von 25 599 Berechtigten haben 13 870 gestimmt. — 10. Die Obstverwertungsgenossenschaft Egnach hat sich erweitert und für ihre Zwecke ein größeres Heimwesen um 70 000 Fr. erworben. — 12. Heft 40 der „Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte" ist erschienen. — 16. An der Bahnhofstraße in Romanshorn kam im Kellerraum einer Wirtschaft ausgetretenes Acetylengas zur Explosion und zeigte seine furchtbare Gewalt durch große Verheerungen. — 21. Ein schweizerisches Aktionskomite in Zürich erließ einen Aufruf zur Sammlung von Liebesgaben für die Witwen und Waisen der im Freiheitskampf gefallenen Buren. Viele Gemeinden haben die Sammlung sofort an Hand genommen. — 31. Im Jahre 1900 wurden im Kanton vergabt:

für kirchliche Zwecke	Fr.	33 529. —
für Unterrichts- und Erziehungszwecke	„	48 930. 40
für Armen- und Unterstützungszwecke	„	79 392. 30
für anderweitige gemeinnützige Zwecke	„	50 401. —
Gesamtbetrag	Fr.	212 252. 70

A. Michel, Pfarrer in Dußnang.